



Pflastern mit Klinkern.
Quelle Familie Schmidt, Zetel



Bahnhof von Jever um 1914.
Quelle Schlossmuseum Jever

Schlossmuseum Jever



Die Reiseroute Kontakt

Schloss	
Schlachte	0,5 Km
Nadorst	6,0 Km
Barkel	8,0 Km
Ostiem	2,0 Km
Schortens	2,5 Km
Heidmühle	0,5 Km
Siebetshaus	2,0 Km
Bahnhof	3,5 Km
Schloss	1,0 Km
Gesamt	26,0 Km

Schlossmuseum Jever

Schlossplatz 1
26441 Jever

Öffnungszeiten:
Di. - So. 10.00 - 18.00 Uhr; 15. Mai - 15. Okt. auch Mo.

Turmaufstieg Ostern - Oktober 11.00 - 17.00 Uhr
24., 25. und 31. Dezember geschlossen
Bibliothek Mi. 14.00 - 18.00 Uhr nach Voranmeldung

Information:
Tel. 04461 - 969350
info@schlossmuseum.de
www.schlossmuseum.de

Bild Vorderseite: Carl Gottfried Böse: Großherzogtum Oldenburg um 1877



Rasante Zeiten:

Die verkehrstechnische Erschließung des Jeverlandes unter den Oldenburger Herzögen



Die Lokomotive "Flink" war in Jever stationiert.
Quelle Stadtmuseum Oldenburg



Die Weggeldhebestelle Siebetshaus.
Quelle Duensing



Unter Peter I von Oldenburg wurden die ersten
Steinstraßen gebaut. Quelle Schlossmuseum

Die Radtour



Wegebeschreibung

Vom Schloss rechts über die Mühlenstr. zum Alten Markt. Rechts in die Kaakstr. und links in Kostverloren. Von der Schlachte rechts in den Hooksweg und am Hookstief entlang bis Nardorst. Rechts in die Mühlenstr. den Radweg immer Richtung Schortens. In Gummelstede rechts halten und links nach Bösselhausen und geradeaus nach Moorhausen. Dann links in die Jeverische Landstr., rechts in den Moorhauser Weg und links in die Birkenstr. über den Radweg nach Accum.

In Grafschaft den Radweg nach Ostiem. Nach der Überquerung der B210 links in die Oldenburger Str. und rechts in den Nordfrost Ring. Dann links in die Plaggestr. und gleich rechts in die Heinrich Lübke Str., die erste rechts an den Bahngleisen entlang. Diese queren in den Postweg und links in die Oldenburger Str., die zur Jeverischen Landstr. wird. Rechts in den Drosteweg über die Jeverische Str. bis Jever. Hier links an der alten Bundesstr. zur Mühlenstr. Links in die Anton Günther Str. bis Bahnhof. Von da aus über die Fußgängerzone zurück zum Schloss.

Rasante Zeiten

Bis in die 1840er Jahre waren die Verkehrswege zu Lande im Jeverland schlecht ausgebaut. Viele beklagten sich über schwer begehbbare Kleiwege. Der Fokus der Beförderung lag damals auf den Wasserwegen der Siele und Tiefs. Dies änderte sich mit dem Bau von sogenannten 'Kunststraßen' in der Zeit der Oldenburger Großherzöge.

Der Anschluss Jevers an das Oldenburger Verkehrsnetz kam erst sehr spät. Erst 1846 erhielt Jever seine erste Steinchaussée und 1871 erreichte Jever die Eisenbahn.

Die Radtour erinnert an die „Beschleunigung“ des Jeverlandes und führt auf alten Trassen zu markanten Punkten in der Landschaft.